

Bayer Pensionskasse Schweiz



**Jahresrechnung 2011**

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	3
Jahresrechnung	4
Bilanz	4
Betriebsrechnung	5
Anhang	7
<b>1 Grundlagen und Organisation</b>	<b>7</b>
1.1 Rechtsform und Zweck	7
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	7
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	7
1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	7
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	8
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	8
<b>2 Aktive Mitglieder und Rentner</b>	<b>9</b>
2.1 Aktive Mitglieder nach Lohnfirmen	9
2.2 Aktive Mitglieder nach Geschlecht und Alter	9
2.3 Rentenbezüger nach Geschlecht und Rentenart	10
<b>3 Art der Umsetzung des Zwecks</b>	<b>11</b>
3.1 Erläuterung des Vorsorgereglementes	11
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	11
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	11
<b>4 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze</b>	<b>12</b>
<b>5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad</b>	<b>13</b>
5.1 Risikodeckung und Rückversicherung	13
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	13
5.3 Summe der Alterskonten nach BVG	14
5.4 Entwicklung des Deckungskapital für Rentner	14
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	14
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen	15
5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	15
<b>6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage</b>	<b>17</b>
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit	17
6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	18
6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	19
6.4 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV2)	20
6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente	20
6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	21
<b>7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung</b>	<b>22</b>
7.1 Bilanz	22
7.2 Betriebsrechnung	23
<b>8 Auflagen der Aufsichtsbehörde</b>	<b>25</b>
<b>9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage</b>	<b>25</b>
9.1 Verpfändung von Aktiven	25
9.2 Teilliquidationen	25
<b>10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	<b>25</b>
Bericht der Kontrollstelle	26

## Vorwort



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayer Gesellschaften in der Schweiz  
Sehr geehrte Damen und Herren

Anbei finden Sie die Jahresrechnung der Bayer Pensionskasse Schweiz für das Jahr 2011. Die Jahresrechnung wurde von unserer Revisionsstelle, der PricewaterhouseCoopers AG, geprüft und anschliessend vom Stiftungsrat genehmigt.

Wie Sie im letzten Jahr fast täglich aus den Medien entnehmen konnten, war dieses Jahr geprägt von im Wesentlichen zwei verschiedenen und teilweise gegenläufigen Faktoren: Zum einen hat ein starker Verfall des Euro aber auch der anderen Währungen gegenüber dem Schweizer Franken stattgefunden. Die Auswirkungen dieses Verfalls konnten wir aber durch eine rechtzeitige Absicherung gegenüber dem Schweizer Franken mildern, sodass unsere Anlagen im Euro, US-Dollar oder den anderen Währungen gesichert waren. Zum zweiten hat es an den Börsen insbesondere bei den Aktien wiederum einen sehr starken Rückgang zwischen März und September gegeben. Dieser Rückgang konnten wir einerseits mit den Anlagen in Liegenschaften, aber auch mit unseren Anlagen in Obligationen zum grössten Teil auffangen. Im Ergebnis erzielten wir eine Bruttorendite von 0.1%, womit wir mehr als 1% über dem Durchschnitt der schweizerischen Pensionskassen waren. Der Deckungsgrad wurde gegenüber dem Vorjahr dennoch leicht verringert und ging von 100,2% (31.12.2010) auf 99.7% (31.12.2011).

Die Bayer Pensionskasse Schweiz ist auch im Jahr 2011 wiederum gewachsen. So hat sich der Mitgliederbestand von 844 auf 847 zwar nur leicht erhöht, unsere Vermögensanlagen hingegen sind von 186 Mio. CHF auf 198 Mio. CHF gestiegen. Angesichts der letztjährigen Börsenentwicklung sowie auch der nur sehr leichten Unterdeckung konnten wir im Jahr 2011 wiederum eine Rendite von 2% auf die Alterskapitalien bezahlen.

Ich möchte in diesem Vorwort wiederum den zahlreichen Personen danken, die mit ihren Tätigkeiten zum Bestand und auch Erfolg unserer Bayer Pensionskasse Schweiz beitragen. So gilt mein Dank insbesondere den Mitgliedern des Stiftungsrates, aber auch unserem Geschäftsführer Hr. P. Buracco von der Firma PFS, unserem Versicherungsexperten Hr. P. Wyer von der Firma Towers Watson sowie auch unserem Investment-Controller Hr. M. Schneider von Pension Tools.

Mit besten Grüssen  
Pascal Bürgin  
Präsident des Stiftungsrates

## Jahresrechnung 2011

<b>BILANZ</b>	Index Anhang	<b>31.12.2011</b> CHF	<b>31.12.2010</b> CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>	6.3	<b>197'910'349</b>	<b>185'825'822</b>
Liquidität		16'671'731	21'847'862
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	1'634'675	1'540'798
Forderungen	7.1.2	92'083	704'820
Obligationen CHF		15'123'381	17'630'282
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)		17'932'605	33'710'187
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)		24'502'825	22'546'496
Obligationen Welt		11'616'206	0
Aktien Schweiz		19'924'174	13'869'914
Aktien Europa		15'339'774	12'990'890
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)		12'491'277	12'514'918
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)		2'236'441	2'703'565
Aktien Pazifik ex Japan		8'048'882	9'327'213
Aktien Emerging Markets		5'631'147	0
Immobilien Schweiz		27'427'506	27'472'742
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)		10'256'398	0
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)		8'981'244	8'966'135
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.3	<b>0</b>	<b>8'295</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>197'910'349</b>	<b>185'834'117</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>3'411'382</b>	<b>2'245'994</b>
Freizügigkeitsleistungen		3'395'787	2'215'045
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	15'595	30'949
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.5	<b>112'005</b>	<b>121'422</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	7.1.6	<b>1'617'852</b>	<b>1'617'852</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>193'329'119</b>	<b>181'570'427</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	154'759'943	146'287'037
Vorsorgekapital Rentner	5.4	26'436'176	21'669'390
Technische Rückstellungen	5.6	12'133'000	13'614'000
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.2	<b>0</b>	<b>278'422</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung</b>		<b>-560'009</b>	<b>0</b>
Stand per 1.1.		0	0
-/+ Aufwand- resp. Ertragsüberschuss		-560'009	0
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>197'910'349</b>	<b>185'834'117</b>

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	Index Anhang	<b>2011</b> CHF	<b>2010</b> CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>23'025'421</b>	<b>21'230'819</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer		5'633'048	5'069'103
Sparbeiträge Arbeitgeber		11'115'329	10'453'750
Risikobeiträge Arbeitnehmer		430	246
Risikobeiträge Arbeitgeber		4'119'305	3'893'806
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	7.2.1	2'157'309	1'797'914
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven		0	16'000
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>4'093'558</b>	<b>5'820'297</b>
Freizügigkeitseinlagen		4'016'558	5'775'297
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		77'000	45'000
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>27'118'979</b>	<b>27'051'116</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-3'492'369</b>	<b>-2'424'709</b>
Altersrenten		-766'441	-591'368
Invalidenrenten		-785'492	-677'136
Invaliden-Kinderrenten		-21'262	-20'977
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'898'595	-1'135'228
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-20'579	0
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-12'091'420</b>	<b>-7'052'783</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-11'289'348	-6'588'299
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.2	-802'072	-464'484
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-15'583'789</b>	<b>-9'477'492</b>
<b>Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-11'758'692</b>	<b>-21'125'504</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-5'661'209	-11'633'125
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-4'766'786	-3'026'600
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.6	1'481'000	-3'814'000
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-2'811'697	-2'635'779
Bildung von Beitragsreserven		0	-16'000
<b>Ertrag aus Versicherungsleistung</b>		<b>148</b>	<b>-4'612</b>
<b>Versicherungsaufwand</b>	7.2.3	<b>-214'767</b>	<b>-216'454</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-438'121</b>	<b>-3'772'946</b>

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	Index Anhang	<b>2011</b> CHF	<b>2010</b> CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.6	<b>-106'981</b>	<b>3'223'317</b>
Erfolg Liquidität		90'017	2'120'035
Erfolg Obligationen CHF		715'765	673'828
Erfolg Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)		556'089	-4'256'790
Erfolg Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)		2'065'910	125'917
Erfolg Obligationen Welt		816'206	0
Erfolg Aktien Schweiz		-1'889'467	427'466
Erfolg Aktien Europa		-1'490'313	-922'089
Erfolg Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)		55'267	1'225'588
Erfolg Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)		-450'985	-55'237
Erfolg Aktien Pazifik ex Japan		-1'134'065	893'310
Erfolg Aktien Emerging Markets		-368'852	0
Erfolg Immobilien Schweiz		907'704	2'601'794
Erfolg Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)		256'400	0
Erfolg Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)		15'746	645'203
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.2.4	-210'142	-206'536
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-42'261	-17'580
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserven		0	-31'592
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>1'071</b>	<b>702</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-122</b>	<b>0</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.2.5	<b>-294'278</b>	<b>-302'290</b>
<b>AUFWANDÜBERSCHUSS VOR AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>		<b>-838'431</b>	<b>-851'217</b>
<b>Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	6.2	<b>278'422</b>	<b>851'217</b>
<b>AUFWANDÜBERSCHUSS</b>		<b>-560'009</b>	<b>0</b>

## Anhang

### 1 Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen "Bayer Pensionskasse Schweiz" besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 9. März 1971 bzw. 26. November 1974 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG errichtete Stiftung, die am 30. August 1971 in das Handelsregister des Kanton Zürich eingetragen wurde. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der „Bayer (Schweiz) AG in Zürich. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Firma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist in das kantonale Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1405 eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftungsurkunde, der seit 09.03.1971 bestehenden „Personalfürsorgestiftung der Bayer (Schweiz) AG“ wurde gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 13.11.2007 geändert. Die Stiftung übernimmt seit 01.01.2008 die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Vorsorge für sämtliche Arbeitnehmer der Bayer Gesellschaften in der Schweiz.

Angabe zu den Reglementen:

<b>Reglement</b>	<b>Vom</b>	<b>Gültig ab</b>
Vorsorgereglement	29. November 2011	29. November 2011
Organisationsreglement	25. Mai 2011	1. Januar 2011
Anlagereglement	29. November 2011	30. Juni 2011
Richtlinien technische Rückstellungen	29. November 2011	1. Dezember 2011
Teilliquidationsreglement	10. Dezember 2009	1. Januar 2010

#### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

##### Stiftungsrat

<b>Arbeitgebervertreter</b>		<b>Arbeitnehmervertreter / Amtsdauer 3 Jahre (2011 bis 2013)</b>	
<b><i>Bayer Schweiz AG</i></b>			
Wolfgang Bäcker	Mitglied*	Thomas Störi	Mitglied*
Jakob Hildebrand 1)	Mitglied*	Franz Hilber 1)	Mitglied*
Urs Fässler	Mitglied	Yves Windhäuser	Mitglied*
<b><i>Bayer International S.A.</i></b>			
Pierre Fuchs 1)	Mitglied*	Corinne Ackermann	Vize-Präsidentin*
<b><i>Bayer Consumer Care AG</i></b>			
Pascal Bürgin	Präsident*	David Schoebel 1)	Mitglied*
Rolf Waldvogel 1)	Mitglied*	Christopher Zulauf 1)	Mitglied*

1) Mitglied der Anlagekommission

\*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

## **Geschäftsführung / Rechnungswesen**

Pascal Buracco	Geschäftsführer*
Jolanda Amacher	Stv. Geschäftsführerin*
Reymond Früh	Rechnungsführer*

\*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

### 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte

Pascal Wyer, Towers Watson, Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel

Investment-Berater

Markus Schneider, PensionTools GmbH, Galtbergstrasse 1A, 8625 Gossau

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

### 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

- Bayer Consumer Care AG: Anschlussvereinbarung mit der Bayer Pensionskasse Schweiz gültig ab 1. Januar 2008.
- Bayer International S.A.: Anschlussvereinbarung mit der Bayer Pensionskasse Schweiz gültig ab 1. Januar 2008.

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 2.1 Aktive Mitglieder nach Lohnfirmen

Entwicklung Bestand	Bayer (Schweiz) AG		Bayer Consumer Care AG	
	2011	2010	2011	2010
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>467</b>	<b>451</b>	<b>300</b>	<b>272</b>
Eintritte	53	68	51	61
Austritte	-60	-44	-36	-33
Pensionierungen	-6	-7	-1	0
Invalditätsfälle	-2	-1	0	0
Todesfälle	0	0	-1	0
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>452</b>	<b>467</b>	<b>313</b>	<b>300</b>
<b>Altersguthaben CHF am 31.12.</b>	<b>94'598'717</b>	<b>94'284'487</b>	<b>51'681'854</b>	<b>44'375'226</b>

Entwicklung Bestand	Bayer International S.A.		Total 2011	Total 2010
	2011	2010		
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>77</b>	<b>67</b>	<b>844</b>	<b>790</b>
Eintritte	21	16	125	145
Austritte	-16	-5	-112	-82
Pensionierungen	0	-1	-7	-8
Invalditätsfälle	0	0	-2	-1
Todesfälle	0	0	-1	0
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>82</b>	<b>77</b>	<b>847</b>	<b>844</b>
<b>Altersguthaben CHF am 31.12.</b>	<b>8'479'372</b>	<b>7'627'324</b>	<b>154'759'943</b>	<b>146'287'037</b>

### 2.2 Aktive Mitglieder nach Geschlecht und Alter

Aufteilung nach Alter BVG am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
18 – 24	6	10	30	24	36	34
25 – 34	120	125	121	131	241	256
35 – 44	124	120	152	146	276	266
45 – 54	76	71	120	124	196	195
55 – 65/64	22	24	76	69	98	93
<b>Total</b>	<b>348</b>	<b>350</b>	<b>499</b>	<b>494</b>	<b>847</b>	<b>844</b>

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten beträgt 40.4 Jahre (Vorjahr 40.1 Jahre).

### 2.3 Rentenbezüger nach Geschlecht und Rentenart

<b>Rentenart - Bestand am 31.12.</b>	<b>Frauen</b>		<b>Männer</b>		<b>Total</b>	
	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Altersrenten	9	7	14	11	23	18
Witwen-/Witwerrenten	0	0	0	0	0	0
Invalidenrenten	8	8	9	8	17	16
Invaliden-Kinderrenten	1	1	4	6	5	7
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>45</b>	<b>41</b>

<b>Rentenart - Entwicklung</b>	<b>Bestand</b>	<b>Veränderungen</b>		<b>Bestand</b>
	<b>31.12.2011</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2010</b>
Altersrenten	23	5	0	18
Witwen-/Witwerrenten	0	0	0	0
Invalidenrenten	17	2	-1	16
Invaliden-Kinderrenten	5	0	-2	7
<b>Total</b>	<b>45</b>	<b>7</b>	<b>-3</b>	<b>41</b>

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgereglementes

Das Vorsorgereglement der Stiftung ist für die Altersvorsorge auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Für die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität wird von einer Leistung in Prozent des massgebenden Lohnes ausgegangen.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 65. Altersjahr (bei Männer) bzw. 64. Altersjahr (bei Frauen). Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist ab vollendetem 58. Altersjahr möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente sowie einer Überbrückungsrente bis zum ordentlichen AHV-Alter bzw. in einer Kombination dieser bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind abhängig vom Alter und Geschlecht des Destinatärs.

Der versicherte Lohn entspricht dem massgebenden Lohn abzüglich Koordinationsbetrag. Für teilzeitbeschäftigte Personen wird der Koordinationsbetrag durch entsprechende Reduktion dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der massgebende Lohn entspricht dem Brutto-Jahreslohn zuzüglich 90% des vereinbarten Zielbonus (70% bei VS-Level Mitarbeiter).

Die Invalidenrente bei voller Invalidität beträgt 60% des massgebenden Lohnes zum Zeitpunkt der Invalidität. Mit dem Erreichen des ordentlichen Rücktrittsalters wird die Invalidenrente in eine ordentliche Altersrente umgewandelt.

Beim Tod einer versicherten Person vor dem Rücktritt beträgt die jährliche Ehepartnerrente 40% des massgebenden Lohnes. Beim Tod einer versicherten Person nach dem Rücktritt beträgt die jährliche Ehepartnerrente 60% der zuletzt ausgerichteten Altersrente. Der überlebende Lebenspartner einer unverheirateten versicherten Person ist nach dessen Tod dem überlebenden Ehegatten unter gewissen Voraussetzungen gleichgestellt.

Die jährlichen Kinderrenten betragen 6% des massgebenden Lohnes.

#### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Für die Finanzierung der Altersleistungen leisten die versicherte Person und die Firma ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres der versicherten Person auf dem versicherten Jahreslohn bis zum Lohnmaximum nach BVG folgende jährliche Beiträge zur Finanzierung der Altersleistungen

Alter	Altersgutschriften der versicherten Person		Altersgutschriften der Firma
	Standard	Standard Plus	
25 - 65*	6.0%	9.0%	12.0%

\* Für Frauen bis Alter 64

Für Direktionsmitglieder leistet die Firma zusätzlich Beiträge von 3% auf dem massgebenden Lohn.

Der Beitrag für die Risikoversicherung beträgt 4.5% (Vorjahr 4.5%) des versicherten Lohnes und wird durch den Arbeitgeber finanziert. Zur Finanzierung des zusätzlichen Todesfallkapitals für Direktionsmitglieder ein Beitrag von 0.25% auf deren versicherten Lohnes erhoben. Dieser Beitrag wird durch den Arbeitgeber finanziert.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlagen sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

#### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Mit der PFS Pension Fund Services AG besteht für die Administration und Geschäftsführung ein Dienstleistungsvertrag, der bis 31. Dezember 2013 läuft.

## 4 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts sowie des BVG und entsprechenden Richtlinien von Swiss GAAP FER 26. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet.

<b>Kategorie</b>	<b>Bewertungsmethode</b>
Geldmarktanlagen	Marktwert
Forderungen / Verbindlichkeiten	Nominalwert
Obligationen CHF	Marktwert
Obligationen EUR	Marktwert
Obligationen USD	Marktwert
Obligationen Welt	Marktwert
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Europa	Marktwert
Aktien Nordamerika	Marktwert
Aktien Japan	Marktwert
Aktien Pazifik ex Japan	Marktwert
Aktien Emerging Markets	Marktwert
Immobilien Schweiz	Marktwert
Immobilien Ausland	Marktwert
Commodities	Marktwert

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Die Bewertung der Passiven erfolgt auf den Bilanzstichtag. Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze der Passiven werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung hat bei der Swiss Life einen Stop Loss Risikorückversicherungsvertrag (Ablauf: 31. Dezember 2010, mit einjähriger Verlängerung) mit folgenden Eckwerten ab 1. Januar 2012:

<b>Rückversicherung</b>	<b>CHF</b>
Maximal versicherter Einzelschaden pro Person	5'000'000
Maximal versicherter Überschaden pro Jahr	30'000'000
Höhe des Selbstbehaltes der Stiftung pro Jahr (9.00% der versicherten Lohnsumme)	mind. 7'925'000
Höhe der Prämie der Stiftung pro Jahr (0.12% der versicherten Lohnsumme)	mind. 106'000

Für Versicherte mit einer Risikosumme, die den maximal versicherten Einzelschaden der Stop Loss Versicherung übersteigen, wurde für eine Mehrprämie von CHF 28'000 jährlich eine Zusatzdeckung bei der Swiss Life abgeschlossen. Der Stop Loss Versicherungsvertrag sieht keine Überschussbeteiligung vor.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

<b>Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>
<b>Stand der Sparguthaben am 1.1.</b>	<b>146'287'037</b>	<b>132'018'133</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>5'661'209</b>	<b>11'633'125</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer	5'633'048	5'069'103
Sparbeiträge Arbeitgeber	11'115'329	10'453'750
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	1'710'414	1'404'453
Einmaleinlagen Arbeitgeber	446'895	134'832
Freizügigkeitseinlagen	4'016'558	5'775'297
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	77'000	45'000
Transfer von Vorsorgekapital Rentner	132'490	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-11'289'348	-6'588'299
Vorbezüge WEF und Auszahlungen infolge Scheidung	-802'072	-464'484
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'898'595	*
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-20'579	*
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-3'459'931	-4'196'527
<b>Verzinsung des Sparkapitals</b>	<b>2'811'697</b>	<b>2'635'779</b>
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>154'759'943</b>	<b>146'287'037</b>
Zinssatz der Verzinsung des Altersguthabens	<b>2.00%</b>	<b>2.00%</b>

\* im Vorjahr unter "Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner" ausgewiesen

Gemäss Art. 28 des Leistungsreglements wird der Stiftungs-Zinssatz vom Stiftungsrat jährlich festgelegt, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Mindestvorschriften und der finanziellen Situation der Stiftung. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 29. November 2011 unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit der Stiftung folgende Verzinsung beschlossen:

- Die gesamten Altersguthaben Aktive (BVG und Überobligatorium) für das Jahr 2011 mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Satz von 2.00% (Vorjahr 2.00%) zu verzinsen.
- Dies gilt auch bei den Mutationen (Austritte bzw. Pensionierungen) vor bzw. am 31.12.2011. Beträge kleiner als CHF 100 werden jedoch nicht nachbezahlt.

### 5.3 Summe der Alterskonten nach BVG

<b>Summe der Alterskonten nach BVG</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>
Summe der Altersguthaben	154'759'943	146'287'037
davon Anteil nach BVG	51'399'512	49'101'294

Die Guthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

### 5.4 Entwicklung des Deckungskapital für Rentner

<b>Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>
<b>Stand des Deckungskapitals am 1.1.</b>	<b>21'669'390</b>	<b>18'642'790</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>4'766'786</b>	<b>3'026'600</b>
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	3'459'931	4'196'527
Einlage Vorsorgekapital Invaliden-Rentner	0	258'629
Auflösung infolge Kapitalleistung bei Pensionierung	*	-1'103'183
Auflösung infolge Zinsnachzahlung bei Pensionierung	*	-32'045
Transfer in Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-132'490	0
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-1'573'196	-1'289'482
Technische Verzinsung	724'176	632'804
Anpassung an Neuberechnung des Experten	2'288'365	363'350
<b>Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.</b>	<b>26'436'176</b>	<b>21'669'390</b>

\* im Berichtsjahr unter "Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte" ausgewiesen

<b>Pensionierungen und Bezugsform der Leistung</b>	<b>2011 CHF</b>		<b>2010 CHF</b>	
Altersguthaben bei Pensionierung	4'249'904	100%	4'158'616	100%
Davon Kapitalbezug	1'898'595	45%	1'135'228	27%
Davon Rentenbezug	2'351'309	55%	3'023'388	73%

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 29. November 2011 sind die laufenden Renten nicht der Teuerung angepasst worden. Dies aufgrund der aktuellen finanziellen Lage.

<b>Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>
Deckungskapital Altersrenten	13'305'000	10'549'000
Deckungskapital Invaliditätsrenten	7'723'000	7'023'000
Altersguthaben Invalide	5'250'176	3'930'390
Deckungskapital Kinderrenten	158'000	167'000
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>26'436'176</b>	<b>21'669'390</b>

### 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte summarische versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2011 erstellt. Der Experte stellt fest, dass

- die Stiftung per 31. Dezember 2011 in Unterdeckung ist,
- die laufende Finanzierung ausreichend ist und die Leistungsversprechen durch entsprechende Vorsorgekapitalien und versicherungstechnische Rückstellungen sichergestellt sind,
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,

- die reglementarisch fälligen Leistungen der Stiftungen im Jahre 2012 bei kontinuierlicher Geschäftstätigkeit ohne Teil- oder Gesamtliquidation weiterhin erbracht werden können.

## 5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Wie die meisten Pensionskassen im vergangenen Jahr, hat sich auch der Stiftungsrat der Bayer Pensionskasse Schweiz mit der Ausgabe der neuen technischen Grundlagen (BVG 2010), intensiv beschäftigt. Die steigende Lebenserwartung führt dazu, dass die Renten der Pensionierten über einen immer längeren Zeitraum ausgerichtet werden. Dieser demographischen Entwicklung hat der Stiftungsrat Rechnung zu tragen und beschlossen, den Vorsorgeplan und das Rückstellungsreglement entsprechend den neuen technischen Grundlagen BVG 2010 anzupassen. Die technischen Grundlagen basieren auf den Grundlagen BVG 2010, Periodentafeln 2012 (Vorjahr BVG 2000) zu einem technischen Zinssatz von 3.5%. Die technischen Rückstellungen werden jährlich durch den Pensionsversicherungsexperten neu berechnet.

<b>Zusammensetzung</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Technische Rückstellungen</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Rückstellung für Risiken Tod und Invalidität	4'183'000	4'229'000	-46'000
Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	0	964'000	-964'000
Rückstellung für Anpassung Umwandlungssatz	1'063'000	3'036'000	-1'973'000
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	6'887'000	5'385'000	1'502'000
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>12'133'000</b>	<b>13'614'000</b>	<b>-1'481'000</b>

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität dient der Deckung der Schwankungen im Risikoverlauf der aktiven Versicherten. Die Berechnungsbasis ist die aufgrund der risikotheorietisch berechnete Gesamtschadenverteilung erwartete Schadensumme, unter Berücksichtigung des Risikobeitrages und der Stop Loss Rückversicherung.

Um die weitere Zunahme der Lebenserwartung der Rentner Rechnung zu tragen, wird in der Regel pro Jahr eine Rückstellung von 0.5% auf dem Deckungskapital der Rentenbezüger gebildet. Mit dem Grundlagenwechsel ist per Bilanzstichtag keine weitere Verstärkung des Vorsorgekapitals Rentner notwendig.

Da die reglementarischen Umwandlungssätze von den versicherungstechnisch korrekten Werten abweichen, wird eine Rückstellung für den Umwandlungssatz gebildet. Die Höhe dieser Rückstellung ist grundsätzlich abhängig von der Differenz zwischen dem reglementarischen und versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatz, der Wahrscheinlichkeit, die Altersleistung in Kapitalform zu beziehen sowie der Wahrscheinlichkeit als Aktiver das Rentenalter zu erreichen. Das Vorsorgereglement gültig ab 1. Juli 2011 sieht eine stufenweise Senkung des Umwandlungssatzes im ordentlichen Rücktrittsalter ab dem Jahr 2012 von aktuell 6.8% auf 6.4% im Jahr 2016.

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle dient der Deckung der Kosten der im Berichtsjahr erwerbsunfähigen aber noch nicht invalid erklärten Versicherten. Die Höhe dieser Rückstellung ist grundsätzlich abhängig von der Differenz zwischen dem erforderlichen Vorsorgekapital zur Finanzierung der potentiellen Invalidenrente und der vorhandenen Freizügigkeitsleistung zur Deckung des Risikofalles, allenfalls gewichtet mit der Wahrscheinlichkeit der definitiven Invalidisierung.

## 5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	197'910'349	185'834'117	12'076'232
abzüglich Verbindlichkeiten	-3'411'382	-2'245'994	-1'165'388
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-112'005	-121'422	9'417
abzüglich Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'617'852	-1'617'852	0
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>192'769'110</b>	<b>181'848'849</b>	<b>10'920'261</b>

Vorsorgekapital aktive Versicherte	154'759'943	146'287'037	8'472'906
Vorsorgekapital Rentner	26'436'176	21'669'390	4'766'786
Technische Rückstellungen	12'133'000	13'614'000	-1'481'000
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>193'329'119</b>	<b>181'570'427</b>	<b>11'758'692</b>
<b>Unter- / Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2</b> (Vv ./ . Vk)	<b>-560'009</b>	<b>278'422</b>	<b>-838'431</b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2</b> (Vv x 100 : Vk)	<b>99.7%</b>	<b>100.2%</b>	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 99.7% (Vorjahr 100.2%).

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

#### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie sowie die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus sechs Mitgliedern besetzte Anlagekommission.

#### Anlagekommission

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie, die Überwachung der Liquiditätsplanung sowie die Aufteilung der Anlagen auf die einzelnen Sektoren. Die Anlagekommission hält in der Regel vierteljährlich eine Sitzung ab.

Der Stiftungsrat hat einen externen Controller für die Unterstützung bei der Überwachung der Anlagetätigkeit beigezogen. Der externe Controller ist Herr Markus Schneider von Pension Tools GmbH.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Wertschriftenanlagen sind in der Regel indexierte Anlagen. Die zentrale Verwaltung der indexierten Anlagen erfolgt über den Global Custodian Credit Suisse. Die Immobilienanlagen werden indirekt über Anlagestiftungen bzw. Institutional Funds gehalten.

Kategorie	Vermögensverwaltungs-Mandatsträger	Portfolio-Manager
Geldmarktanlagen	Syz AM Liquidity Management Fund CHF	SYZ AM
Obligationen CHF	CSIF – Switzerland Bond Index AAA – AA Z	CSAM
Obligationen EUR	CSIF – Bond EUR Index Z CSIF – Inflation linked Bond EUR ex Italy Index Blue Z	CSAM
Obligationen USD	CSIF – Bond USD Index Z SSgA – TIPS USD CTF NL	CSAM SSgA
Obligationen Welt	CSIF – Bond Aggr. Rest World Currencies Index Z	CSAM
Aktien Schweiz	CSIF – Switzerland Total Market Index Z CSIF – Switzerland Mid Cap Index Klasse Z	CSAM
Aktien Europa	CSIF – Europe ex Switzerland Index Z	CSAM
Aktien Nordamerika	CSIF – United States Index Pension Fund Z CSIF – Canada Index Z	CSAM
Aktien Pazifik ex Japan	CSIF – Pacific ex Japan Index Z	CSAM
Aktien Japan	CSIF – Japan Index Z	CSAM
Aktien Emerging Markets	CSIF – Emerging Market Index D	CSAM
Immobilien Schweiz	Credit Suisse 1A Immo PK Zürich Anlagestiftung – Anlagegruppe Immobilien - Wohnen Schweiz	CSAM Zürich Anlagestiftung
Immobilien Ausland	CSIF Asia Real Estate Index Z CSIF Europe ex CH Real Estate Index Z CSIF N.A. Real Estate Index - Pension Fund Z	CSAM
Commodities	Pictet Solutions (CH) – Institutional Commodities Fund J	Pictet & Cie.

CSIF: Credit Suisse Institutional Fund  
 CSAM: Credit Suisse Asset Management  
 Syz AM: Syz Asset Management  
 SSgA: State Street Global Advisors

### Mandate und Beteiligungen:

Im Bereich der alternativen Anlagen setzt die Stiftung einen diversifizierten Institutionellen Fonds nach Schweizer Recht ein, der keine Nachschusspflicht kennt.

Retrozessionen: Die Stiftung hat im Berichtsjahr die externen Vermögensverwalter zu erhaltenen bzw. ausgerichteten Retrozessionen im Sinne des Bundesgerichtsurteils vom 22. März 2006 angefragt. Es sind keine Retrozessionen im Sinne des BGE deklariert worden.

### 6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven sollen verhindern, dass der Deckungsgrad einer Pensionskasse wegen Kapitalmarktschwankungen (Volatilität) unter 100% fällt und damit eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmark Daten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Assetkategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2% Value at Risk. Im Weiteren werden bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorgekapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit.

Die Anlagestrategie der Stiftung besitzt die folgenden Eigenschaften:

<b>Eigenschaften der Anlagestrategie</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Erwarteter Ertrag	4.8%	4.4%
Historisches Risiko	8.0%	6.0%
Notwendige zweijährige Wertschwankungsreserve in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	22.1%	18.0%

Die Berechnung der notwendigen Wertschwankungsreserve beinhaltet die Verzinsung der Altersguthaben der Aktiven zu 2.5% (Vorjahr 3.5%), die Verzinsung der Rentendeckungskapitalien zu 2.5% (Vorjahr 3.5%) und ist auf Basis der erwarteten Rendite nach Abzug von angenommenen Kosten für die Vermögensverwaltung von 0.3% p.a. berechnet. Das historische Risiko wird auf Basis von historischen Benchmark-Daten (120 Monate) ermittelt.

<b>Notwendige Wertschwankungsreserve</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Stand Wertschwankungsreserve am 1.1.</b>	<b>278'422</b>	<b>1'129'639</b>	<b>-851'217</b>
Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	-278'422	-851'217	572'795
<b>Stand Wertschwankungsreserve am 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>278'422</b>	<b>-278'422</b>
<b>Notwendige Wertschwankungsreserve</b>	<b>42'725'735</b>	<b>32'682'677</b>	<b>10'043'058</b>
Fehlende Wertschwankungsreserve	-42'725'735	-32'404'255	-10'321'480

### 6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2011 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	BVV2 Art.55	31.12.2010 CHF	% auf Verm.
<b>Nominalwerte</b>	<b>87'573'506</b>	<b>44.2%</b>	<b>40%</b>	<b>28-57%</b>	<b>100%</b>	<b>97'980'445</b>	<b>52.7%</b>
Liquidität und kurzfristige Anlagen	16'671'731	8.4%	2%	1-8%		21'847'862	11.8%
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	1'634'675	0.8%				1'540'798	0.8%
Forderungen	92'083	0.0%				704'820	0.4%
Obligationen CHF	15'123'381	7.6%	8%	5-11%		17'630'282	9.5%
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)	17'932'605	9.1%	11%	8-14%		33'710'187	18.1%
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	24'502'825	12.4%	13%	10-16%		22'546'496	12.1%
Obligationen Welt	11'616'206	5.9%	6%	4-8%		0	0.0%
<b>Aktien</b>	<b>63'671'695</b>	<b>32.2%</b>	<b>35%</b>	<b>22-48%</b>	<b>50%</b>	<b>51'406'500</b>	<b>27.7%</b>
Aktien Schweiz	19'924'174	10.1%	10%	8-12%		13'869'914	7.5%
Aktien Europa	15'339'774	7.8%	8%	6-10%		12'990'890	7.0%
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)	12'491'277	6.3%	7%	5-9%		12'514'918	6.7%
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)	2'236'441	1.1%	2%	0-4%		2'703'565	1.5%
Aktien Pazifik ex Japan	8'048'882	4.1%	5%	3-7%		9'327'213	5.0%
Aktien Emerging Markets	5'631'147	2.8%	3%	0-6%		0	0.0%
<b>Immobilien</b>	<b>37'683'904</b>	<b>19.1%</b>	<b>20%</b>	<b>13-27%</b>	<b>30%</b>	<b>27'472'742</b>	<b>14.8%</b>
Immobilien Schweiz	27'427'506	13.9%	15%	10-20%		27'472'742	14.8%
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)	10'256'398	5.2%	5%	3-7%	max. 1/3	0	0.0%
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>8'981'244</b>	<b>4.5%</b>	<b>5%</b>	<b>2-8%</b>	<b>15%</b>	<b>8'966'135</b>	<b>4.8%</b>
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)	8'981'244	4.5%	5%	2-8%		8'966'135	4.8%
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>197'910'349</b>	<b>100.0%</b>	<b>100%</b>			<b>185'825'822</b>	<b>100.0%</b>
<b>Währungsabsicherungen</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>% auf Verm.</b>	<b>SAA</b>	<b>Band- breite</b>		<b>31.12.2010 CHF</b>	<b>% auf Verm.</b>
<b>Total Währungs- absicherungen</b>	<b>56'611'101</b>	<b>28.6%</b>	<b>36%</b>	<b>14-63%</b>		<b>67'561'605</b>	<b>36.4%</b>
EUR	17'784'501	9.0%	11%	4-20%		25'909'571	13.9%
USD	37'354'618	18.9%	24%	10-36%		40'249'934	21.7%
JPY	1'471'982	0.7%	1%	0-4%		1'402'100	0.8%
GBP	0	0.0%	0%	0-3%		0	0.0%

SAA = Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Per Bilanzstichtag besteht eine temporäre Verletzung der Anlagebegrenzungen gemäss Anlagereglement bei der Liquidität.

#### 6.4 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV2)

Es sind keine Verletzungen der Bandbreiten der Anlagerichtlinien gemäss BVV2 vorhanden.

Die Limiten nach Art. 54 BVV2 (Begrenzung einzelner Schuldner), 54a BVV2 (Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen) sowie Art. 54b BVV2 (Begrenzung pro Immobilie) sind eingehalten. Die Fremdwährungen ohne Währungsabsicherungen betragen gemäss Berechnungen des Investment-Beraters 29.0% (Vorjahr 29.8%).

#### 6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr hat die Stiftung zur Währungsabsicherung der Investitionen in Obligationen EUR, Obligationen USD, Commodities, Aktien Nordamerika, Aktien Japan und Immobilien Ausland Devisentermingeschäfte in EUR, USD bzw. JPY abgeschlossen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

<b>Devisen-terminverkauf per</b>	<b>Wäh-rung</b>	<b>Betrag lokal</b>	<b>Abschluss Wert CHF</b>	<b>Aktueller Wert CHF</b>	<b>Erfolg per 31.12.2011 CHF</b>	<b>Anlage-kategorie</b>
03.04.2012	EUR	13'982'147	17'700'000	16'997'330	702'670	Obligationen EUR
03.04.2012	EUR	353'490	394'000	429'667	-35'667	Immobilien Ausland
03.04.2012	EUR	294'093	351'500	357'504	-6'004	Immobilien Ausland
03.04.2012	USD	2'831'091	2'189'000	2'655'293	-466'293	Immobilien Ausland
03.04.2012	USD	2'604'842	2'248'500	2'443'943	-195'443	Immobilien Ausland
03.04.2012	USD	10'497'185	11'000'000	9'855'811	1'144'189	Obligationen USD
03.04.2012	USD	10'497'185	11'000'000	9'855'811	1'144'189	Obligationen USD
03.04.2012	USD	5'725'737	6'000'000	5'375'897	624'103	Aktien Nordamerika
03.04.2012	USD	7'634'316	8'000'000	7'167'863	832'137	Commodities
03.04.2012	JPY	121'422'376	1'400'000	1'471'982	-71'982	Aktien Japan
<b>Total offene Devisentermingeschäfte</b>			<b>60'283'000</b>	<b>56'611'101</b>	<b>3'671'899</b>	

Sämtliche engagement-reduzierende Derivate waren jederzeit durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Die Derivate wurden über die Depotbank Credit Suisse (Gegenpartei) abgeschlossen. Zur Margendeckung besteht ein Kreditrahmenvertrag mit der Credit Suisse.

## 6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erfolge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzliche Detaillierungen.

### 6.6.1 Performance des Gesamtvermögens

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien ist gemäss Berechnungen des Global Custodian wie folgt:

<b>Performance der Anlagekategorien</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Liquidität	0.8%	0.5%
Obligationen CHF	5.1%	3.3%
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)	1.6%	-8.7%
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	9.2%	5.2%
Obligationen Welt	7.6%	-
Aktien Schweiz	-10.0%	2.9%
Aktien Europa	-10.9%	-6.9%
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)	0.4%	10.7%
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)	-16.7%	1.8%
Aktien Pazifik ex Japan	-12.4%	18.2%
Aktien Emerging Markets	-6.2%	-
Immobilien Schweiz	3.4%	10.6%
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)	0.8%	-
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)	-1.5%	7.1%
<b>Gesamt Performance</b>	<b>0.1%</b>	<b>2.1%</b>

Die Performance wurde vom Global Custodian (Credit Suisse) ermittelt, ist gemäss der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Anlagen) angegeben.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Bilanz

#### Aktiven

##### 7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Die Forderungen beinhalten die offenen Beiträge des Arbeitgebers für den Monat Dezember 2011, die im Januar 2012 bezahlt wurden.

##### 7.1.2 Forderungen

<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	91'221	703'849
Kontokorrent-Guthaben Versicherungsgesellschaft	862	971
<b>Total Forderungen</b>	<b>92'083</b>	<b>704'820</b>

##### 7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>
SwissLife, offene Schadenreserve	0	5'995
CS Investment Reporting, Differenzgutschrift	0	2'300
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>8'295</b>

#### Passiven

##### 7.1.4 Andere Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen für das Berichtsjahr, welche im Januar 2012 bezahlt wurden.

##### 7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>
Beiträge an den Sicherheitsfonds	49'677	63'722
Abgrenzung für Revision	14'000	14'000
Abgrenzung für Experten	15'000	11'000
Abgrenzung für Gebühren kantonale Aufsichtsbehörde	3'450	3'500
Abgrenzung CS Vermögensverwaltungsgebühr	27'378	26'700
Abgrenzung SSgA Management Fees	2'500	2'500
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>112'005</b>	<b>121'422</b>

### 7.1.6 Arbeitgeber-Beitragsreserven

<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>
Bayer (Schweiz) AG	68'350	68'350
Bayer Consumer Care AG	0	0
Bayer International S.A.	1'549'502	1'549'502
<b>Total Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>1'617'852</b>	<b>1'617'852</b>

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden im Berichtsjahr nicht verzinst (Vorjahr 2.0% Zins).

## 7.2 Betriebsrechnung

### 7.2.1 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

<b>Einmaleinlagen und Einkaufssummen</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>	<b>Veränd. CHF</b>
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	1'710'414	1'404'453	305'961
Einmaleinlagen Arbeitgeber	446'895	134'832	312'063
Einlagen Vorsorgekapital Rentner	0	258'629	-258'629
<b>Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen</b>	<b>2'157'309</b>	<b>1'797'914</b>	<b>359'395</b>

### 7.2.2 WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

<b>WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>	<b>Veränd. CHF</b>
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung	596'000	356'900	239'100
Übertragung Altersguthaben an geschiedenen Ehepartner	206'072	107'584	98'488
<b>Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen Scheidung</b>	<b>802'072</b>	<b>464'484</b>	<b>337'588</b>

### 7.2.3 Versicherungsaufwand

<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>	<b>Veränd. CHF</b>
Prämie Stop Loss Risikorückversicherung	165'090	152'732	12'358
Beiträge an den Sicherheitsfonds	49'677	63'722	-14'045
<b>Total Versicherungsaufwand</b>	<b>214'767</b>	<b>216'454</b>	<b>-1'687</b>

### 7.2.4 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>2011 CHF</b>	<b>2010 CHF</b>	<b>Veränd. CHF</b>
Aufwendungen für den Global Custodian	16'166	16'368	-202
Kosten für Wertschriftenbuchhaltung	6'912	4'842	2'070
Kosten für Investment Reporting	19'446	19'362	84
Kosten für Investment Beratung	50'857	52'351	-1'494
Bankspesen / Management Fees	116'761	117'612	-851
Stempelsteuern	0	2'998	-2'998
Transaktionskosten	0	3'997	-3'997
Kommissionsertrag aus Anlagen	0	-10'994	10'994
<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>210'142</b>	<b>206'536</b>	<b>3'606</b>

Bei den Aufwendungen für den Global Custodian handelt es sich um die Kosten für Wertschriftenverwahrung. Bei den Aufwendungen für die Wertschriftenbuchhaltung sind im Jahr 2011 einmalige Kosten für den Set-up der PFS Wertschriftenbuchhaltung entstanden. Die Kosten für das Investment Reporting enthalten die Mehrwertsteuererhöhung von 7.6% auf 8.0%, die Pauschalentschädigung ist unverändert.

Bei den Kosten für Investment Beratung handelt es sich um die Rechnungen von Pension Tool und c-alm. Für das ALM-Projekt mit der c-alm sind im 2010 und 2011 Teilzahlungen geleistet worden.

Beim Kommissionsertrag aus Anlagen handelt es sich um quartalsweise Rabattzahlungen von Pictet. Der Rabatt orientiert sich an der Gesamtsumme der Anlagen im Pictet (CH) Solutions – Institutional Commodities Fund über alle an der Vereinbarung beteiligten PFS Pensionskassen sowie die individuelle Anlage-summe. Auch im 2011 sind diese Rabattzahlungen angefallen. Jedoch wurden die Zahlungen als Ertrag performancewirksam auf der Anlage Pictet verbucht.

Ansonsten sind keine direkten Vermögensverwaltungskosten angefallen. Bei den indirekten Anlagen der Credit Suisse und der State Street Global Advisors werden die Vermögensverwaltungskosten separat in Rechnung gestellt. Bei den übrigen indirekten Anlagen fallen keine direkten Vermögensverwaltungskosten an, da diese vom Net Asset Value (NAV) abgezogen werden. Bei den indirekten Anlagen werden die Vermögensverwaltungskosten teilweise vom Net Asset Value (NAV) abgezogen. Können gemäss dem per 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Artikel 48a Absatz 3 BVV2 die Vermögensverwaltungskosten bei einer oder mehreren Anlagen nicht ausgewiesen werden, so muss die Höhe des in diese Anlagen investierten Vermögens im Anhang der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden. Die Stiftung hat im Berichtsjahr in nachfolgende Anlagegefässe investiert, für welche die Kosten nicht explizit in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden können. Für diese Anlagegefässe sind die Kosten in %, welche direkt dem Fondsvermögen belastet werden, dem Stiftungsrat bekannt. Die Kosten können im Sinne einer Annäherungsrechnung wie folgt auf dem durchschnittlich investierten Vermögen berechnet werden.

<b>Anlagegefässe</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Ø</b>	<b>Kosten</b>	<b>Kosten</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>Prozent</b>	<b>CHF</b>
Geldmarktanlagen SYZ AM	9'872'155	17'257'016	13'564'586	0.100%	13'565
Obligationen USD SSGA	11'400'240	10'009'236	10'704'738	0.020%	2'141
Aktien Emerging Market CSIF	5'631'148	-	2'815'574	0.087%	2'450
Immobilien Schweiz Credit Suisse	23'374'000	23'643'700	23'508'850	0.590%	138'702
Immobilien Schweiz Zürich AST	4'053'506	3'829'042	3'941'274	0.780%	30'742
Commodities Pictet	8'149'107	8'021'705	8'085'406	0.560%	45'278
<b>Total</b>			<b>62'620'428</b>		<b>232'878</b>

Für das Vorjahr ist diese Aufstellung noch nicht verfügbar. Die Kosten in Prozent sind die von den Anbietern angegebenen gesamten Aufwendungen, welche dem Fondsvermögen direkt belastet werden. Gesamthaft sind damit CHF 443'020 an direkten und indirekten Vermögensverwaltungskosten in der Berichtsperiode angefallen. Dies entspricht 0.23% p.a. auf den durchschnittlichen Vermögensanlagen.

#### 7.2.5 Verwaltungsaufwand

<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>Veränd.</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Revisionskosten	26'892	24'900	1'992
Expertenkosten	31'113	38'271	-7'158
Stiftungsrats-Aufwand	670	1'500	-830
Drucksachen / Büromaterial	6'822	17'236	-10'414
Verwaltungskosten PFS	224'327	214'985	9'342
Gebühren Aufsicht	4'100	4'600	-500
Übrige Verwaltungskosten	354	798	-444
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>294'278</b>	<b>302'290</b>	<b>-8'012</b>

Die Verwaltungskosten PFS sind aufgrund des höheren Versichertenbestandes leicht über Vorjahr. Die übrigen Verwaltungskosten bestehen im Wesentlichen aus Gebühren des Handelsregisteramtes.

## **8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

## **9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

### 9.1 Verpfändung von Aktiven

Zur Margendeckung der bei der Credit Suisse abgeschlossenen Devisentermingeschäfte besteht ein Kreditrahmenvertrag in der Höhe von CHF 8'000'000. Zur Sicherstellung der Rahmenlimite sind sämtliche durch die Credit Suisse verwahrten Vermögenswerte verpfändet.

### 9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr ist kein Tatbestand eingetreten, der eine Teilliquidation zur Folge hätte.

## **10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es liegen keine Ereignisse vor, welche berücksichtigt werden müssen.

Bericht der Kontrollstelle  
an den Stiftungsrat der  
Bayer Pensionskasse Schweiz  
Zürich

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Bayer Pensionskasse Schweiz für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 560'009 und einen Deckungsgrad von 99.7% aus. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 6 erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;

---

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)*

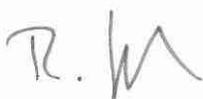
PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Er hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Rodolfo Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Michael Bührle  
Revisionsexperte

Basel, 6. Juni 2012